? Sind Sie Bürger?

Wollen Sie's werden, dann bedürfen Sie eines Führers, der Ihnen den rechten Weg zeigt. Sind Sie's, dann ist Ihnen die Information in Notar Chas. Kallmeyer's Buch ebenso werthvoll. Jede Frage beantwortet, jede Möglichkeit erwogen. Bürgerrechte und Pflichten in allen Phasen erläutert. Portofrei gegen Einsendung von $1.50 an Charles Kallmeyer Publishing Co., 698 Third Avenue, New York, N. Y.

Meine Anzüge

werden unter meiner vorsichtigen persönlichen Leitung hergestellt und sind besser, wie irgend welche Kleider, welche in Davenport für das Geld hergestellt werden.

C. L. LINDHOLM
816 Perry St., Davenport, Ia.

Nissen & Hartwig,
Leichenbestatter und Embalmers

Vollständige Arrangements für Begräbnisse werden auf Wunsch übernommen.
Schwarze und weiße Leichenwagen und schöne Kutschen zur Verfügung.
Aufträge per Telephon oder mündlich finden prompte Beachtung.
426 westl. 2. Straße, Telephon 774.
Davenport, Ia.

Alb. Lebuhn
Auktionator
Phone No. 5672-Y.
127 westliche Locust Straße,
Davenport, Iowa.

WUNDER BROS.
Buchbinder.
Einbinden von Büchern, Linirungen und Arbeiten für Geschäftsleute.
Geschäfts-Bücher und Gummistempel.
No. 802 westl. 3. Straße, Davenport.

Aerzte und Apotheker

Dr. Fred. Lambach
Spezialitäten:
Chirurgie und Geburtshilfe.
404 Whitaker Gebäude,
Tel.: Dav. 617. Davenport, Iowa.

Dr. J. S. Weber
Arzt und Wundarzt
D. J. A. McIntyre
Assoziierter Arzt
1525 Washington Straße.
Sprechstunden: 11 bis 12.— 1 bis 3 — 7 bis 8 Uhr.
Tel. 728-L-1.

Dr. H. Matthey. Telephon 845 — Dr. W. A. Matthey Telephon 836
DRS. MATTHEY
Aerzte, Wundärzte u. Geburtshelfer
Office: Putnam Bldg.,
701-702, 7. Flur.
Office-Telephon: No. 402.

Dr. Karl Vollmer,
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schmidt-Gebäude, Zimmer 38 und 39
Sprechstunden:
8-11 Vorm., 2-4 Nachmittags, Telephon, Haus und Office: No. 472.

Phone 5753-Y.
Dr. C. M. Stephens
Zahnarzt
20—21 im Gebäude der Ersten National-Bank, Davenport, Ia.

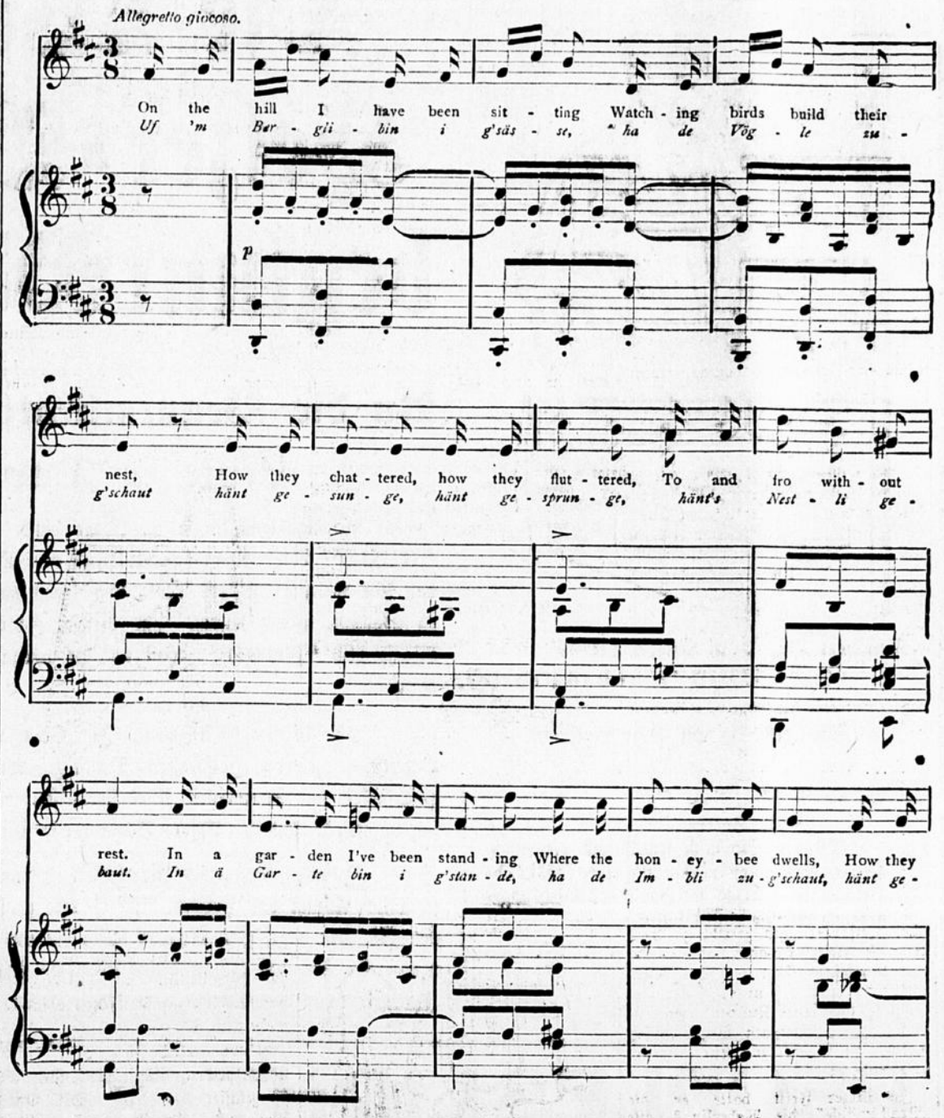
Dr. B. H. Schmidt
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
Davenport Savings Bank-Gebäude.
Office: Zimmer 27, 28.
Tel.: Davenport 758.
Wohnung: 724 Warren Straße.
Tel.: Davenport, 758 L. 3.
Sprechstunden: 10-12 V., 4-5 Nachm.

DR. F. NEUFELD,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
Office und Wohnung: 1506 w. 3. St.
Tel.: Davenport 4125.
Sprechstunden: 11—12 Uhr Vormittags, 3-5 Uhr Nachmittags und 7-8 Uhr Abends.

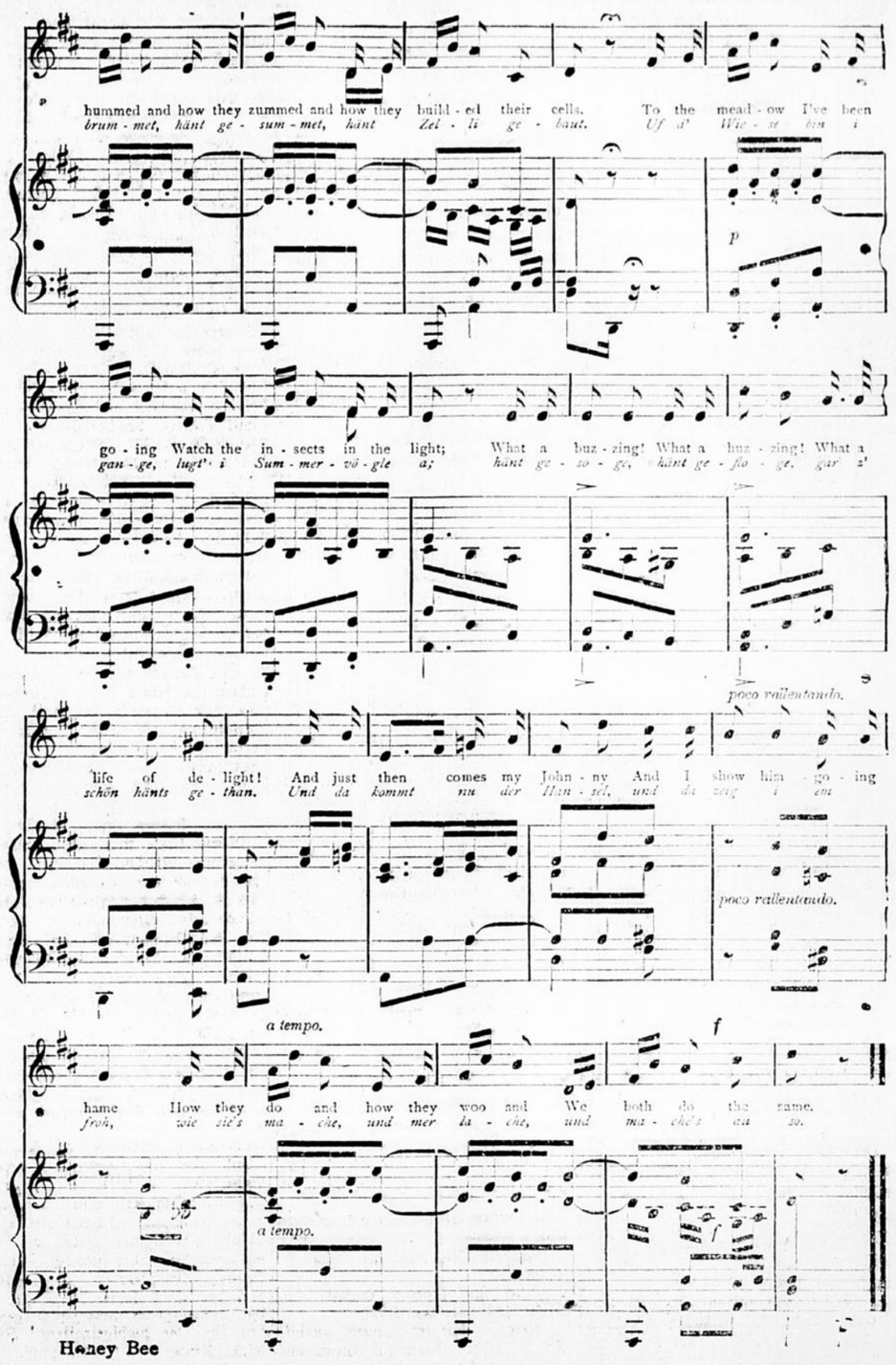
HONEY BEE

(Honig Bienen Lied)

A Beautiful Song, sung by Miss Ray Cox
at The Broadway Theatre, New York



Published by AMERICAN MELODY Co., New York.



Honey Bee

Luxus in Badezimmern.

$150,000,000 im Jahr werden in den Ver. Staaten daran gewendet.

Man schätzt, daß die Amerikaner heute jährlich zwei Milliarden Dollars für Hausbau-Zwecke der einen oder anderen Art ausgeben, wovon ein sehr großer Teil auf Appartement-Gebäude oder bessere Mietskasernen entfällt, und daß allein 150 Millionen Dollars pro Jahr auf die Schaffung von Badezimmer-Bequemlichkeiten und ihrem ganzen Zubehör verwandt werden!

Diese Angabe mag manchen überraschen, welcher nur die Badezimmer gewöhnlicher „Flats" kennt; aber sie erscheint keineswegs so sehr hoch, wenn man alles mitrechnet, was bei einem hochmodernen Badezimmer hinsichtlich der Erbauung und der Ausstattung für den Mieter derzeit in Betracht kommt. „Hochmodern?" Man mag diesen Ausdruck in der einen oder anderen Beziehung anfechten. Wenigstens waren die Badezimmer von Kaisern und Millionären im alten Rom kaum minder luxuriös, soweit die damalige Entwicklung der Technik dies zuließ, und manche derselben nahmen sogar mehr Raum ein. Aber diese Badezimmer waren nur für solche, welche in ihrem eigenen Haus oder Palast wohnten, und nicht für Mieter. Mit dem Komfort für letztere war es überhaupt im alten Rom recht schlecht bestellt, bis die große Neronische Feuersbrunst endlich einen Wandel in dieser Hinsicht herbeiführte.

Der moderne Badezimmer-Luxus hat immerhin einen viel demokratischeren Charakter, trotzdem nur sehr wohlhabende Mieter sich ihn leisten können. (Das sind in vielen Fällen ebenfalls Besitzer von Häusern; sie ziehen es aber vor, sich mit denselben keine persönliche Arbeit zu machen, und leben daher als vornehme Mieter, während sie ihre Häuser durch Agenten geschäftlich verwerten.)

Es gibt natürlich auch im Bau und in den Einrichtungen der Appartements-Badezimmer mancherlei Abstufungen. Steigen wir aber ziemlich hoch auf der Leiter des Baderaum-Luxus hinauf und wählen wir ein Beispiel aus, das zu einem Appartement gehört, welches eine Miete von $15,000 oder mehr pro Jahr bringen soll. Dazu gehört weit mehr, als die Badewanne selbst, von so schönem weißen Marmor dieselbe auch sein mag.

Eine solche Bade-Stube muß u. a. auch ein Sturzbad in ihrem Zentrum enthalten, in welches die badende Person bis zu fünf Fuß hineinspringen kann; ebenso Schauer- und Sitzbäder von verschiedenen Arten, ganz nach jeweiligem Wunsch sofort anwendbar; ebenso ein besonderes Fuß-Abwaschbecken mit Heiß- und Kaltwasserhähnen, während ein anderer Hahn Eiswasser zum Trinken liefert. Ferner noch ein Extra-Gesichtsdauchbad, das zuletzt angewendet werden soll.

Das ist aber noch lange nicht alles. Es darf auch ein mit Dampf geheiztes Sofa von behaglicher Größe nicht fehlen, auf welchem man in rückelehnender Lage bequem lesen kann, während der ganze Körper abgerieben wird, wie in einem türkischen Bade. Ferner für Herren ein elektrischer Rasierwasser-Heizer, welcher zum Zubehör eines Rasier-Spiegels aus dem feuersten Plattenglas gehört. Für den Komfort von Damen aber ist selbstverständlich erst recht gesorgt. Da kommt zu allen erwähnten Einrichtungen natürlich auch ein Toilette- und ein besonderer Nägelpflege- oder Manikuristen-Tisch, besetzt und gefüllt mit gar vielen wohlduftenden Behältern und allerlei Apparaten für eigene oder für Fremdbehandlung. Man könnte mit der Beschreibung aller dieser Sächelchen schon allein Spalten füllen; doch werden die meisten derselben nicht vom Hauswirt geliefert.

Noch kostspieliger als der ganze Bau und Inhalt des Badezimmers ist in vielen Fällen die stehende Möblierung und die Ausschmückung. Von einer Kuppel aus buntbemaltem Glase blickt der Meergott Neptun hernieder und schützt eine Gruppe Meerjungfern mit dem Dreizack vor zudringlichen Zentauren. Es grüßen auch Statuetten von See-Nymphen aus Beton. Griechische Mythologie kann man hier ziemlich viel aus der Anschauung lernen.

In durchschnittlichen Appartement-Häusern, in denen eine Wohnung von acht Zimmern vielleicht 100 Dollars pro Monat bringt, sind natürlich nicht alle diese schönen Dinge zu finden; doch ist es erstaunlich, wie weit selbst in diesen die Badestube-Bequemlichkeiten gehen, die großenteils erst den letzten Jahren angehören.

Geräucherte Frauen.

Schon in den ältesten Zeiten ehrte man Lebende und Tote durch Räucherungen und Salbungen, doch schon im grauen Altertum artete der Gebrauch wohriechender Stoffe in Verschwendung aus, sodaß Gesetze dagegen erlassen werden mußten. Der großartigste Luxus wurde damit zur Zeit Ludwig XV. in Frankreich getrieben. Wohl ist in der Gegenwart der Verbrauch ein größerer und hat zur Gründung bedeutender Industrien geführt, er hat sich jedoch jetzt über fast alle Volksschichten ausgedehnt, während es damals nur in den höchsten Kreisen Mode war, sich zu parfümieren.

Auch die Parfums unterliegen der Mode; Mille Fleurs, Patschuli, Eßbouquet, Veilchen, Reseda, Flieder, Jasmin usw. waren nach einander bevorzugt, selbst Heu- und Juchtenparfum dominierten eine Zeit lang. Aber alle Parfumeriekünste der modernen Salondamen sind gar nichts im Vergleiche mit den Wohlgerüchen der Frauen in dem so viel umstrittenen ägyptischen Sudan. Die dortigen Frauen räuchern sich ein, und da sie kräftige Nerven haben, wählen sie so ausgiebige Mittel, daß sich die Anwesenheit einer Gruppe frisch geölter, gesalbter und geräucherter Weiber auf hundert Schritte dem Geruchssinn verrät.

Das Räuchern erfolgt mit besonderer Sorgfalt. Die Frauen im nubischen Niltale, im östlichen und westlichen Sudan, die Bewohnerinnen der Halbinsel Sennar sowohl als die von Kordofan, wie auch die Schönen in Dar-For widmen allwöchentlich mindestens einige Stunden dem Räuchern. Im Hofe jeder Hütte, unter fast allen Zelten, kann man im Boden eine kleine Grube finden, einen Fuß tief, drei Viertel Fuß im Durchmesser, die entweder mit hartem Ton ausgefüttert, oder in die ein Topf eingesetzt ist. Darin wird ein langsam brennendes Holzkohlenfeuer unterhalten und mit Spezereien, wie Nelken, Ingwer, Zimt, Weihrauch, Sandelholz, Myrthe, wozu Späne der Thalba-Akazie hinzukefügt werden, bestreut. Ueber dieses Feuer setzt sich die möglichst leicht bekleidete Frau und bedeckt sich mit dem mantelartig ausgebreiteten Töl (Hemdentuch) so sorgfältig, daß nichts von dem kostbaren Rauch unbenützt in die Luft entweicht. Sie gerät dabei allmählich in ausgiebigen Schweiß und nimmt ein förmliches Dampfbad. Am Ende der Sitzung, nach 15 bis 20 Minuten, ist die Frau derart eingeräuchert, daß sich der Geruch auf weite Strecken bemerkbar macht.

Wie soll man in Eisenbahnwagen sich schlafen legen? Ein namhafter Arzt rät den Eisenbahnreisenden, wenn sie Schlaf suchen, sich so zu legen, daß der Kopf gegen die Lokomotive gerichtet ist. In dieser Lage werde das Blut durch die Bewegung des Zuges aus dem Kopfe getrieben, was demselben einen leichteren und ruhigeren Schlaf verschaffe. Wenn man dagegen, wie gewöhnlich geschehe, die Füße gegen die Lokomotive richte, so strömt das Blut aus dem Unterkörper nach dem Kopfe, verscheuche den Schlaf und bringe in vielen Fällen heftige Kopfschmerzen hervor.

— Der Prozeßhansel. Hiaslbauer: Jatz g'freut mi's ganz Prozessieren nimma; den letzten Prozeß hab' i glei nach der ersten Verhandlung g'wunna g'habt!!"

Vernachlässigt niemals eine Erkältung.

Ein Schüttelfrost nach dem Baden, ein plötzliches Abkühlen nach irgend einer Arbeit oder Uebung, oder Zugwinde mögen Erkältungskeimen einen festen Fuß in Eurem Körper geben, der gar leicht zu etwas Schlimmerem führen kann. Sicherheit verlangt frühe Behandlung. Haltet deshalb stets Dr. King's New Discovery bereit. Dieses angenehme Balsam-Heilmittel verhindert Entzündungen, besänftigt den Husten und reparirt die angegriffenen Körpertheile. Besser im Voraus sicher sein, wie später traurig. Brecht die Erkältung mit Dr. King's New Discovery auf, ehe es zu spat ist. Bei allen Drogisten, 50c, $1.00. (Anz.)

— Pech. „Du hast mir doch schon oft versprochen, daß Du mit Mama sprechen willst." „Ja, ich habe es auch schon mehrmals versucht, aber sie hat mich nie zu Wort kommen lassen."

— Zuvorkommend. Kommerzienrath (zum Alpenwirth, bei dem er schon einmal gewohnt): Wie ich hörte, sollen Sie kein Logis mehr frei haben? Wirth: O, Herr Kommerzienrath, für Sie schaffe ich schon Rath und wenn's am Heuboden ist!

— Die Deutschen benutzen die Kathedrale von St. Quentin als Beobachtungsposten — das haben sie von den Franzosen in Rheims gelernt.

Advokaten und Notare.

Rechtsanwalt-Office
Chas. B. Kaufmann,
5. Flur, Security-Gebäude,
(115 westl. 3. Straße),
Davenport, Iowa.
Alle Spezialitäten des Advokatenstandes.
In der Leih-Abtheilung: Geldanlagen besorgt in Farm-Hypotheken erster Güte.
Beistand-Anwälte: C. C. Willis, Joseph Foran, F. G. Emerson, Nicholas Beser.
— Deutsch gesprochen. —

Ficke & Ficke
Anwälte und Rechtskonsulenten.
Spezielle Aufmerksamkeit wird den Nachlässen, Finanzsachen und Grundeigenthums-Angelegenheiten betreffenden gesetzlichen Bestimmungen geschenkt.
Kapitalanlagen auf hypothekarische Sicherheit.
228 westl. Dritte Straße.

Henry H. Jebens,
Advokat und Rechts-Anwalt.
Zimmer 21, Freimaurer-Tempel, Ecke Dritter und Main Straße.
Alle Rechts-Angelegenheiten und Regelung von Nachlässen etc. finden prompte Erledigung.

Henry Thünen, jr. — Joseph Shorey
Thuenen & Shorey
Advokaten und Rechts-Anwälte.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude.
Tel. 526. Davenport, Ia.

Henry Vollmer,
Nachfolger von
Schmidt & Vollmer,
Advokat und Rechts-Anwalt.
Geld zu verleihen zu billigen Zinsen.
Office: Nordwestecke 2. und Harrison Straße. Ueber der Iowa National-Bank.
Davenport, Iowa.

W. M. Chamberlin,
Advokat und Rechts-Anwalt
Zimmer 306-307-308, Central Office Building.
Tel. 28. Davenport, Ia.

E. F. Ruymann. — Adolph Ruymann.
Ruymann & Ruymann
Advokaten und Rechts-Anwälte.
Zimmer 35-36-37, Schmidt Bldg., Davenport, Ia.

Carroll Brothers,
Advokaten und Rechts-Anwälte
Geschäftsführer der
Davenport Abstract Company
Eigenes vollständiges Set Abstrakt-Bücher von Scott County, Ia.
Darlehen, Grundeigenthum, Versicherung.
Zimmer 301—304 Lane-Gebäude, 3. und Main Str.

E. E. Cook, — Walter M. Balluff, — Noel B. Cook.
Cook & Balluff
Advokaten und Rechts-Consulenten
Office: No. 218 Main Straße.

Thos. McCullough Sons
Das größte Lager von einheimischen und importirten Stoffen für
Saisongemäße Anzüge und Ueberzieher
Die beste Arbeit und tadelloses Passen garantirt.
5. Flur — McCullough Gebäude — 122—124 westl. Dritte Straße.